

Dr. Hünemörder über die USA 2024: Culture Wars und Kampf der Dinosaurier

Die SchülerInnen der 10. und 11. Jahrgangsstufe hörten im März den Vortrag des Amerika-Experten Dr. Hünemörder. Der Wissenschaftler der LMU ist Seligenthal schon länger verbunden. Er besucht – auch dank der großzügigen Unterstützung des Fördervereins – das Gymnasium im Zweijahres-Turnus. Er findet, das passt hervorragend, denn „in den USA ist es wie im Fußball: nach der Wahl ist vor der Wahl!“

Während sein letzter Besuch noch virtuell von statten ging, kamen die SeligenthalerInnen nun endlich wieder persönlich in den Genuss seines abwechslungsreichen Vortragsstils. Treffende Cartoons, Simpsons-Snippets und Ausschnitte aus Saturday Night Live (NBC) lockerten den Vortrag auf und vertieften unterhaltsam auch komplexe Themen. Das alles natürlich in englischer Sprache, wie es sich für einen Amerikanisten gehört!

Der Experte lotse die SchülerInnen so durch die wichtigsten Streitthemen der stark polarisierten US-Gesellschaft. Der Titel seines Vortrages, „A House Divided“, stammt aus einer berühmten Rede von Abraham Lincoln. Mit Abstrichen trifft die Metapher auch auf die heutige Situation in den Vereinigten Staaten zu, „in der sich konkurrierende Gruppen zunehmend nicht mehr verstehen, sich nur noch auf wenige Dinge einigen können und in einem steigenden Maße sogar Abscheu füreinander empfinden.“ Entlang der großen „Culture War“ Themen Abtreibung, LGBTQ+-Rechte, Rassismus, Waffenbesitz und Einwanderung illustrierte Dr. Hünemörder seine Thesen geschickt. Er führte den ZuhörerInnen vor Augen, welche befeuernde Rolle die nationale Medienlandschaft spielt. Neben dem offensichtlich populistischen Sender FOX News sucht man seiner Meinung nach selbst bei den ausgewiesenen Qualitätsanstalten zunehmend vergebens nach einer völlig neutralen Berichterstattung.

Nach einer tieferen Betrachtung der amerikanischen Außenpolitik unter der Führung Joe Bidens warf er noch einen Blick nach vorne auf die Präsidentschaftswahlen 2024. In einer Neuauflage der 2020-Wahlen könnte ein 81-jähriger Joe Biden auf den dann 78-jährigen Donald Trump treffen. Ein „Kampf der Dinosaurier“, dem beide Parteien mit Unbehagen entgegenblicken. Die Demokraten, weil Bidens Alter und seine niedrigen Beliebtheitswerte ihn für viele WählerInnen unattraktiv machen. Die Republikaner, weil Donald Trump zwar immer noch „die mit Abstand größte Störkraft der Politik-Szene ist“, aber auch er nach dem Sturm auf das Kapitol und den wenig berauschenden Zwischenwahlen empfindliche Niederlagen eingesteckt hat. Der Experte würde derzeit sein Geld sogar darauf setzen, dass Ron DeSantis, der Gouverneur Floridas, Biden herausfordern wird: „eine pragmatischere und ein wenig rationalere Variante von Donald Trump. Aber fast genauso provokant.“

Der Vortrag kam besonders für diejenigen SeligenthalerInnen zur rechten Zeit, die in wenigen Wochen im Rahmen des Schüleraustauschs nach Tucson (Arizona) aufbrechen werden. Die Einladung Dr. Hünemörders, nach dem Q&A weitere Fragen zu stellen, nahmen sie gerne an. Wir sehen Markus Hünemörder in zwei Jahren wieder in Seligenthal und sind gespannt, welchen Präsidenten oder welche Präsidentin er dann für uns analysiert!

Michael Menauer